



„Die Mischung macht’s“

Anlässlich des ÖKOVISION Sustainability Award 2012 befragte finanzwelt Alexander Mozer, Head of Portfolio-Management des Asset Managers ÖKOWORLD LUX S.A., zum neuen Fonds und den Erwartungen.

finanzwelt: Herr Mozer, gute Nachrichten im Doppelpack: Jüngst sind Sie als Managing Director in die Geschäftsführung von ÖKOWORLD LUX S.A. berufen worden und präsentieren nun einen neuen Fonds, der sich mit dem Thema Emerging Markets beschäftigt. Ist die Zeit reif für ein entsprechendes Fondsprodukt?

Mozer › Die Zeit ist reif. Wir haben derzeit die einmalige Gelegenheit, ein Produkt zu lancieren, das viel mehr als nur „Gewinn mit Sinn“ verspricht. Die Vielzahl aussichtsreicher Wachstumsbereiche in den Emerging Markets, die eng mit dem Thema Nachhaltigkeit verknüpft sind, verspricht ein für den Anleger sehr spannendes Investment. Ich denke hier vor allem an Themen, die aus der sich stark entwickelnden Mittelschicht in den aufstrebenden Märkten originär hervorgehen. Schwerpunkte des Fonds sind Bildung, Gesundheitsvorsorge, Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Mobilität und Infrastruktur um nur einige zu nennen.

finanzwelt: Was hebt den ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0 von anderen Emerging Markets Fonds ab – immerhin ist das Spektrum der Produkte sehr breit gefächert.

Mozer › Unser Fonds unterscheidet sich signifikant von den existierenden Produkten. Zum

einen sind die Unternehmen auf ethischen Anspruch, Sozialverträglichkeit und ökologische Kriterien geprüft. Das möchte ich bei anderen „nachhaltigen“ Emerging Markets Fonds, die in Unternehmen wie Samsung oder Petrobras investieren, in Frage stellen. Zum anderen bleiben wir unserem Motto des Stock-Pickings treu. Wir investieren entsprechend nur in Aktien, von denen wir uns Gewinn versprechen. Die meisten der existierenden Produkte sind Benchmark orientiert, d. h. hier wird viel Kapital in Unternehmen investiert, nur weil es sich um Indexschwergewichte handelt, die ihre besten Zeiten aber bereits hinter sich haben. Die Themen, auf die wir aufsetzen, bedingen eine Konzentration des Growing Markets 2.0 Fonds auf vielversprechende, wachstumsstarke Small- und MidCaps. Hier sind nicht nur die Ertragsaussichten für

Der Diplomkaufmann und Certified EFFAS Financial Analyst (DVFA) verfügt über einen breiten Erfahrungsschatz. **Alexander Mozer** startete seine Karriere 1998 als Aktienanalyst bei der DGZ Deka Bank. Im Anschluss war er rund 8 Jahre in unterschiedlichen Funktionen bei Deka Investment tätig, wo er Aktienfonds für institutionelle Anleger managte, europäische Small- und MidCaps analysierte und als Co-Manager von Publikumsfonds aktiv war.

den Anleger besser, sondern auch die Volatilitäten sind geringer. Als letzter differenzierender Punkt sind die bereits vorher angesprochenen Branchen zu nennen. Es fällt auf, dass alle Sektoren eng mit dem Thema Binnenkonjunktur verknüpft sind, die Abhängigkeit von der globalen Wachstumsentwicklung also reduziert ist.

finanzwelt: Stehen institutionelle Investoren als Adressaten des Generation 2.0 im Fokus? Welche Erwartungen hegen Sie aus Performancesicht?

Mozer › Wir laden generell alle Anleger ein in unsere Produkte zu investieren. Gerade für den langfristigen Vermögensaufbau – auch privater Anleger – eignet sich das neue Produkt hervorragend. Der Fonds setzt strategisch auf einer Entwicklung auf, die für die kommenden Jahre prägend sein wird. Für Ökonomie und Ökologie im Zusammenspiel. Kombiniert mit einem Fondsmanagement, das schon oft bewiesen hat, dass es ein hervorragendes Händchen für die Aktienauswahl besitzt, kann man von einer aussichtsreichen Rezeptur sprechen. Für die Performance ist unsere Erwartung, dass wir langfristig andere existierende Aktienanlagen deutlich übertreffen werden. ■

Das Gespräch führte Alexander Heftrich